H. Bickhardt 61 Sep., Entom. Zeitschr., Frankfurt, 8 Sep., V. Lutshnik (Moskau) 8 Sep., F. Schumacher, Berlin, 62 Sep.

P. Kuhnt,
derzeit. Bibliothekar der Gesellschaft.

Rezensionen und Referate.

In dieser Rubrik finden im allgemeinen die Besprechungen von Büchern Aufnahme, welche der Redaktion zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden und von welchen der Bibliothek der Gesellschaft ein Exemplar für die Besprechung überwiesen wird.

Dr. L. Reh, Handbuch der Pflanzenkrankheiten, herausgegeben von Professor Dr. Paul Sorauer. Dritter Band: Die tierischen Feinde. Berlin, C. Parey, 1913.

Ein ganz vorzügliches Buch, das in klarer und durchaus übersichtlicher Art und Weise über die tierischen Feinde der Pflanzen orientiert, zugleich ein Nachschlagewerk ersten Ranges. Die Abbildungen sind fast durchweg gut und bringen meist das Charakteristische der dargestellten Objektes zum Ausdruck. Die einschlägige Literatur ist in umfassender Weise berücksichtigt und jede Seite des Buches zeugt von aufserordentlicher Gründlichkeit. Eine neunjährige Arbeitszeit hat ein Fundamentalwerk geliefert. Die Insekten nehmen naturgemäfs den Hauptraum in Anspruch. Wenn Aves in einigen Gruppen etwas kurz behandelt sind, so ist dafür der Platzmangel verantwortlich zu machen. Auf Einzelheiten hier einzugehen, ist unmöglich. Das Werk kann als Musterbeispiel eines Buches, das Wissenschaft und Praxis zugleich zu dienen hat, mit gutem Gewissen in jeder Beziehung empfohlen werden. Das von Dr. M. Schwartz angehängte Kapitel über Mittel und Mafsnahmen zur Bekämpfung der schädlichen Tiere ist besonders für den Praktiker von Wert.

Dr. Hanns v. Lengerken-Berlin.

Handbuch der Tropenkrankheiten. Herausgegeben von C. Mense. 2. Aufl. II. Band. 747 S. Mit 126 Abbildungen im Text, 14 schwarzen und 6 farbigen Tafeln. Leipzig 1914, Verlag von Johann Ambrosius Barth. Preis Mk. 40.—, geb. Mk. 42.—.

Von dem von C. Mense herausgegebenen Handbuch der Tropenkrankheiten liegt nunmehr der zweite Band vor. Derselbe schliefst sich dem ersten hinsichtlich der Gediegenheit des Textes und der Vorzüglichkeit der Ausstattung durchaus würdig an. In